

PROTOKOLL der Jahreshauptversammlung des Vereinsrings Pflaumheim am 22.3.2017 im Gasthaus „Zur Post“

Fast pünktlich um 20.08 Uhr wurde die Jahreshauptversammlung durch den Vereinsringsvorsitzenden Gerald Zahn eröffnet.

Gerald Zahn begrüßte (*TOP 1*) neben den 33 anwesenden Vereinsvertretern vor allem Bürgermeister Herbert Jakob und die anwesenden Marktgemeinderäte Birgit Rollmann, Hans Hock und Franz Vorstandlechner.

Zu der Versammlung waren alle Vereine schriftlich eingeladen und durch rechtzeitige Bekanntgabe der Tagesordnung im Bachgau-Bote informiert worden.

Entschuldigt hatten sich Ralph Born (Schützenverein), Karin Braun (Kirchenchor), Ursula Braun (Marktgemeinderätin), Volker Richter (Feuerwehrverein), Wolfgang Rollmann (Sängervereinigung), Klaus Seitz (Bücherei) und Andrea Stock (St.-Anna-Verein). Teilweise hatten sie Vertreter geschickt.

Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll beigelegt.

Gegen die nachfolgende und von Gerald Zahn nochmals verlesene Tagesordnung gab es keine Einwände.

Tagesordnung:

- 1.** Begrüßung
- 2.** Totenehrung
- 3.** Protokolle 2016 (*mit Einladung verschickt!!*)
- 4.** Rückblick des Vorsitzenden
- 5.** Bericht des Kassierers
- 6.** Bericht der Kassenprüfer
- 7.** Verschiedenes / Wünsche / Anträge

In der Totenehrung (*TOP 2*) wurde allen verstorbenen Mitgliedern des Vereinsrings sowie der örtlichen Vereine und Gruppierungen gedacht. Besonders wurde des erst kürzlich verstorbenen Otmar Weis (Schützenverein, Jagdhornbläser) gedacht, der vor alle verstorben war.

Auf das Verlesen der Protokolle (*TOP 3*) wurde verzichtet, da diese mit der Einladung verschickt worden waren und auch auf der Homepage jederzeit nachgelesen werden können.

Der Vereinsringsvorsitzende Gerald Zahn stellte in seinem Rückblick (*TOP 4*) fest, dass es seit der letzten Jahreshauptversammlung etwas ruhiger gewesen sein.

Ein Großteil der wahrzunehmenden Termine stellten die Gratulationen bei Ehe- und Geburtstagsjubiläen dar. Hier sei allerdings die Terminabsprache immer komplizierter. Manche Jubilare wünschen keinen Besuch.

Neben den zahlreichen jährlich wiederkehrenden Festen hob Gerald Zahn besonders

- die Einweihung des versetzten Schneiderbildstocks mit Segnung des neuen Schulergrabsteins (5.6.2016),
- den Kommunionausflug (18.7.2016),
- das 10-jährige Jubiläumsfest des Geschichtsvereins (10./11.9.2016),
- die Herbstversammlung (12.10.2016),
- das jährliche Treffen der Großostheimer Vereinsringsvorstände (15.10.2016 - in diesem Jahr Besichtigungen der Geflügelfarm Schlett und der Kerzenmanufaktur Fäth in Wenigumstadt),
- den Pflaumheimer Neujahrsempfang am 7.1.2017,
- den Großostheimer Neujahrsempfang am 8.1.2017,
- und die Verabschiedung von Pfarrer Thomas Wollbeck am 29.1.2017

hervor.

Gerald Zahn dankte Bürgermeister Jakob für die Einladung zum jährlichen Treffen der Vereinsringsvorstände und den Firmen für ihre zahlreichen Spenden zur Finanzierung des Kommunionausfluges, dessen Ziel wieder das „Haus der Sinne“ in Wiesbaden war.

Obwohl auch die nichtkatholischen Kinder der 3. Klasse am Ausflug teilnehmen, ist in den letzten Jahren wieder ein größerer Betrag übrig gebliebener Spenden aufgelaufen. Wie 2014 wird über eine neuerliche Ausschüttung an Pflaumheimer Kinder- und Jugendorganisationen (Kindergarten, Schule, KjG, Ministranten) nachgedacht, die nicht als Verein organisiert sind.

Den Neujahrsempfang hatte man erstmal im „Haus der Vereine“ durchgeführt, weil dort der Arbeitsaufwand deutlich geringer ist. Obwohl es etwas eng war, darf der Neujahrsempfang als gut gelungen und schön bezeichnet werden. Die mitveranstaltende Pfarrei, die im nächsten Jahr wieder die „Federführung“ hat, wird den Neujahrsempfang dann wohl wieder ins Ambrosiushaus ausrichten, da man eine größere Anzahl von Ehrungen plant.

Bedauerlicherweise ist das traditionelle Kinnerscheeserennen trotz größter Bemühungen letztlich dann doch ausgefallen, da sich niemand für die Durchführung gefunden hatte.

Gerald Zahn hat sowohl an der Jahreshauptversammlung des Pflaumheimer Feuerwehrvereins wie auch an zahlreichen Besprechungen bezüglich des 2017 zum ersten Mal stattfindenden Bachgaufest (21.-23.7.) teilgenommen. An diesem nehmen aus Pflaumheim die KjG, die Mobile Hilfe Madagaskar sowie die Songshine-Tönchen teil. Ob auch die Pflaumheimer Klöppelgruppe des Geschichtsvereins teilnehmen, hängt davon ab, ob noch weitere handwerkliche Gruppen mitmachen.

Am Ende seines Rückblicks dankte Gerald Zahn seinen Kollegen in der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit sowie der Marktgemeinde Großostheim für die Unterstützung und persönlich auch dem Bürgermeister Herbert Jakob, der immer ein offenes Ohr für die Belange der Vereine hat.

Für den beruflich verhinderten Kassierer Ralph Born trug Joachim Brunn den Kassenbericht vor (**TOP 5**) und erläuterte detailliert die einzelnen Einnahmen- und Ausgabenpositionen:

Einnahmen		Ausgaben	
Umlage Vereine	750,00	Vereinsjubiläen	50,00
Zinseinnahmen	152,58	Geburtstage Hochzeiten	383,19
Privatspende	0,00	Betriebsausgaben	171,20
Zuschüsse Gemeinde	200,00	Investitionskosten	799,00
Kommunionspenden	1.955,00	Kommunionausflug	1.450,00
Sonstige Einnahmen	0,00	Veranstaltung	0,00
		Sonstige Ausgaben	173,00
Summen	3.057,58		3.026,39
Einnahmenüberschuss:		31,19	

Zuschüsse Gemeinde	200 € allg. Zuschuss
Zinseinnahmen:	Seit 2016 keine Zinsen mehr für VR-Flex-Konten
Vereinsjubiläen:	10 Jahre Geschichtsverein
Betriebsausgaben:	Bürobedarf, Bilderrahmen, Homepage, div. Einladungen
Kommunionausflug:	Spendenüberschuss 505 € (ohne Berücksichtigung Zinsen)
Veranstaltung:	keine Kosten in 2106
Sonstige Ausgaben:	173 € restliche Auskehr Jubiläumsfest (Feuerwehr und Volkstanzgruppe spendeten an Mobile Hilfe Madagaskar)
Investitionskosten:	799€ Anschaffung Kühlschranks (Ersatzbeschaffung)

Fazit:

Es gibt nur einen minimalen Einnahmenüberschuss von 31,19 Euro. Bereinigt um die Sonderfaktoren Kommunionsspendenüberschuss (-505 Euro) und der nicht jährlichen Anschaffung eines Kühlschranks (+799 Euro) würde der Überschuss 325,19 Euro betragen.

Die Liquidität bleibt angespannt. Anfang 2017 musste eine Teilverfügung zu Lasten der langfristigen Anlage getätigt werden.

Zum Kassenbericht gab es von den Vereinsvertretern keine Fragen.

Franz Vorstandlechner regte zu Einschränkungen bei den Gratulationsgeschenken für Geburtstags- und Ehejubiläen an, was laut Gerald Zahn bereits gemacht wird, da die Ausstattung der Geschenkkörbe zurückgefahren wurde. Aber noch weniger geht nicht.

Für die Mobile Hilfe Madagaskar bedankte sich Monika Creutz bei den Vereinen, die ihren Ertragsanteil vom Jubiläumsfest des Jahres 2015 zu Gunsten der MHM gestiftet hatten.

Als Kassenprüfer bestätigte Joachim Brunn (**TOP 6**) dann auch dem Kassierer Ralph Born eine saubere Kassenführung ohne Beanstandungen. Alles sei sehr gut nachzuvollziehen und die Belege sind lückenlos vorhanden, so dass er die Entlastung des Kassierers beantragte. Per Handzeichen wurde diese wurde von den anwesenden Vereinsvertretern ohne Gegenstimme erteilt.

Vor **TOP 7** bedankte sich Bürgermeister Herbert Jakob für die Einladung und betonte, dass er wieder sehr gern kommt, um an solchen Versammlungen teilzunehmen und dies als Wertschätzung für die in den Vereinen geleistete äußerst wertvolle Arbeit sieht. Die in den Vereinen aller Ortsteile ehrenamtliche Arbeit sei phänomenal und könnte von der Marktgemeinde unmöglich bewältigt werden. Dafür dankte er den anwesenden Vereinsvertetern sehr herzlich und bat diese darum, den Dank weiterzuleiten und mit ihren Vereinskameraden auch in Zukunft nicht nachzulassen. Insgesamt stehen im 2017er Gemeindehaushalt wieder 150.000 Euro für Vereinszuschüsse bereit. Dazu kommen noch mal 90.000 Euro für fällige Bau- und Umbaumaßnahmen an Vereinsräumlichkeiten. Dazu kommt noch die Unterstützung durch Personal und Maschinen des Bauhofs, die nicht berechnet werden und auch zu beziffern sind.

Der Bürgermeister zeigte sich erfreut, dass auch Pflaumheimer Vereine am Bachgaufest teilnehmen. Ihm sei bewusst gewesen, dass bezüglich des neuen Festes nicht alle Hurra schreien werden und er habe Verständnis, das die großen Vereine mit ihren eigenen Festen schon an ihre Grenzen geraten sind und deshalb nicht mitmachen werden. Umso schöner ist es, dass kleinere Gruppierungen wie die KjG mit dabei sind und auch die Mobile Hilfe Madagaskar sowie die Songshine-Tönchen vertreten sind. Für die Klöppelfrauen wird noch nach einer Lösung gesucht. Auch aus den anderen Ortsteilen sind Vereine und Gruppierungen dabei. Zum Schluss seines Grußwortes dankte Bürgermeister Herbert Jakob dem Vereinsringsvorsitzenden Gerald Zahn und bat die Vereinsvertreter nochmals weiterhin aktiv und engagiert zu bleiben, *„damit wir uns alle im nächsten Jahr an gleicher Stelle wieder treffen“*.

Den Punkt Verschiedenes, Wünsche und Anträge (**TOP 7**) setzte Gerald Zahn mit dem Hinweis fort, dass die Beschilderung zum „Haus der Vereine“ verbessert werden müsste.

Auf die Initiative des Vereinsringsvorsitzenden erhält das „Haus der Vereine“ ein Mikrofon, da dieses trotz toller Anlage bisher nicht vorhanden war.

In diesem Zusammenhang bedankte sich Gerald Zahn bei Herbert Rachor vom Geschichtsverein, der beim Neujahrsempfang kurzfristig die von ihm gebaute Anlage des Geschichtsvereins aufgebaut hatte und ganz rasch in die Bresche gesprungen war.

Die umfangreichen Protokolle von den Besprechungen zum Bachgauftest werden zur Info immer an alle beteiligten Vereine sowie von ihm auch an seine Vereinsringsvorstandskollegen weitergeleitet.

Die Vereinsringshomepage soll künftig durch Platzierung einiger Werbeanzeigen Pflaumheimer Firmen finanziert werden.

Zur Situation der zur Renovierung anstehenden Schulturnhalle teilte Gerald Zahn mit, dass der Beginn der Umbau- und Renovierungsarbeiten nicht vor den Sommerferien sein wird, was ja auch für die Faschingsveranstaltung der Fußball- und Handballabteilung von Bedeutung ist. Dazu merkte Bürgermeister Herbert Jakob an, dass zuerst von der Regierung die Förderzusage gegeben werden muss und dann erst die Ausschreibungen erfolgen können. Hans Hock betonte, dass die Arbeiten in den Nassräumen dringender sei, was laut Andrea Wilm (Rektorin Luzia-Grundschule) ohnehin geplant ist, da die Hallenarbeiten in die Ferien gelegt werden sollten.

Für den Großostheimer Neujahrsempfang 2018 in der Bachgauhalle ist turnusmäßig wieder der Pflaumheimer Vereinsring federführend. Für Vorschläge bezüglich eventueller Darbietung und zur Gestaltung wäre man seitens der Verringsvorstandschaft sehr dankbar.

Das Herbsttreffen mit den Vereinsringsvorstandschaften aller Ortsteile soll in diesem Jahr am 30.9.2017 stattfinden. Da der Vereinsring Pflaumheim für die Ausrichtung des Neujahrsempfangs verantwortlich ist, findet dieses Treffen in diesem Jahr wieder in Pflaumheim statt.

Gerald Zahn informierte von einem Schreiben der „Mobilen Hilfe Madagaskar“, mit dem man sich schriftlich bei den Vereinen bedankt habe, deren Überschussanteil vom Jubiläumsfest 2015 sie als Spende erhalten haben.

Die Pflaumheimer Ortsgruppe vom Bayerischen Roten Kreuz sucht für Übungszwecke alte und abgelaufene Verbandskästen.

Georg Keller vom „Ploimer Treff“ berichtete davon, dass es im „Ploimer Treff“ seit 2 Monaten einen „Männertreff“ als neue Teilgruppe gibt. Dort entstand die Idee gemeinsam Boule spielen zu wollen. Diesbezüglich sei man mit dieser Idee per E-Mail an den Bürgermeister heran getreten. Nun will der Bauhof helfen, den alten Bouleplatz „im Gräbchen“ an der Straße An der Dorfmauer wieder herzurichten und bespielbar zu machen. Allerdings will man auch viel Eigeninitiative einbringen und den Bouleplatz „vermenschen“, d.h. die Sache als Gruppe ins Laufen zu bringen.

Christa Rollmann stellte die Frage, ob auch Frauen kommen dürfen. *„Auch auf die Gefahr, dass ich mich unbeliebt mache“*, so Georg Keller *„am Männertreff sollen nur Männer teilnehmen. Boule spielen dürfen allerdings alle“*.

Hans Hock vermisste bislang eine öffentliche Erklärung und Information zum neuen Ablauf bei Beerdigungen, da man aktuell einfach nicht wisse, wie man dran ist.

Lucia Heeg versuchte in ihrer Antwort zu erklären, dass man für das Requiem auf ältere Ruhestandspfarrer angewiesen ist und man diesen eine konkrete Uhrzeit nennen muss. Deshalb ist jetzt bis auf Weiteres, wie dies in der Bevölkerung zuvor schon oft gefordert worden war, zuerst um 14.30 Uhr das Requiem in der Kirche und erst danach diese Beisetzung. Dabei kann die Aussegnung der Urne entweder noch in der Kirche sein oder dann aber im Leichenhaus. Bei Sargbestattungen generell und Urnenbestattungen auf dem neuen Friedhof wird die Aussegnung immer im Leichenhaus sein. Bei Urnenbeisetzungen auf dem alten Friedhof kann diese in der Kirche stattfinden.

Diese Situation hat sich nach dem Abschied von Pfarrer Thomas Wollbeck so ergeben. Die Pfarrerstelle in der Pfarreiengemeinschaft „Regenbogen im Bachgau“, so Lucia Heeg, wird nicht mehr ausgeschrieben, so dass man die Zukunft nicht so ganz einfach planen und gestalten kann.

Über die Ostertage wird der Pfarreiengemeinschaft „Regenbogen im Bachgau“ laut der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden der Jesuitenpater Ludwig Schuhmann zur Seite gestellt, der die großen Messfeiern über die Kartage leiten wird. Von Mai 2017 bis Ende 2018 wird der nigerianische Pfarrvikar Aloysius das Seelsorgeteam der Pfarreiengemeinschaft „Regenbogen im Bachgau“ sowie der Großostheimer Pfarreien unterstützen.

Am 29.6. feiert der Pflaumheimer Erhard Kroth sein goldenes Priesterjubiläum in einem festlichen Gottesdienst in der St.-Luzia-Kirche.

Joachim Brunn von der Volkstanzgruppe gab bekannt, dass die Maibaumaufstellung vorverlegt wurde und heuer am Samstag, den 29.4. stattfindet.

Monika Creutz von der „Mobilen Hilfe Madagskar“ beklagte sich, dass der Termin ihres Sommerfestes im gedruckten Veranstaltungskalender nicht berücksichtigt wurde.

Außerdem berichtete Monika Creutz ausführlich von der unermüdlichen Arbeit, die ihre Tochter Tanja mit ihrem Team in Madagaskar leistet. Weite über 17.000 Menschen seien dort behandelt worden und dies war nur Dank der vielen Spenden möglich, wofür sie sich nochmals recht herzlich bedankte. Und in Madagaskar ist man froh über jede weitere Spende, denn der Zulauf der Menschen sei enorm und teilweise sind am Tag 2 Geburten zu meistern.

Monika Creutz versicherte, dass jeder gespendete Cent auch wirklich ankommt und erklärte sich bereit für ihre Sache immer wieder bei anderen Veranstaltungen (Feste, Märkte etc.) durch einen Stand mit Infomaterial sowie dem Verkauf von madagassischen Gebrauchsartikeln oder auch selbst gemachter Marmelade zu werben.

Wegen der von Monika Creutz beklagten Terminüberschneidung des Sommerfestes mit dem traditionellen Handballerfest schlug Hans Hock zur Klärung ein Gespräch mit den Verantwortlichen der Handballabteilung vor.

Das ehemalige Mitglied der Vereinsringsvorstandschaft Robert Hock, der nach der Wahl im Januar auch kein Vorstand des Geschichtsvereins mehr ist, dankte den Anwesenden „als Gast“ für die jahrelange sehr gute Zusammenarbeit während seiner 8-jährigen Vorstandschaft des Geschichtsvereins. Sein Credo war auch diesmal, daß außer bei Songshine viele Vereinsmitarbeiter weit jenseits der 50er sind und der Nachwuchs ehrenamtlicher Mitarbeiter fehlt. Er bat alle, nicht nachzulassen und auch offen für neue Ideen zu sein. Zum Schluss bedankte er sich auch noch bei der Marktgemeinde Großostheim, wo man immer ein offenes Ohr für die Belange des Geschichtsvereins sowie vieler anderer Vereine hat.

Nach dem „Gastbeitrag“ von Robert Hock stellte sich mit Wolfgang Krug auch gleich sein Nachfolger als 1. Vorsitzender des Geschichtsvereins vor und bedankte sich bei Robert Hock für die 8-jährige Vorstandarbeit. Er hoffe sehr, dass alle den Geschichtsverein auch mit ihm als Vorstand in ähnlicher Weise unterstützen.

Berthold Hock als neuer 1. Vorsitzender des Gesangs- und Musicalensembles „Songshine“ setzte die Vorstellungsrunde neuer Vereinsvorstände fort. Nach internen Spannungen stand die bisherige Vorstandschaft nicht mehr zur Verfügung und da ihm der Verein sehr am Herzen liegt möchte Berthold Hock nun mithelfen, die Querelen abzubauen und für ein gutes Miteinander zu sorgen. Ähnlich wie beim TSV Pflaumheim hat man sich eine neue Satzung verabschiedet und hat nun im Verein mit dem „Songshine-Chor“ und den „Songshine-Tönchen“ 2 Abteilungen.

Auch Angelina Quinn als Abteilungsleiterin des „Songshine-Chores“ stellte sich kurz vor und hofft auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Vereinen sowie speziell der beiden Abteilungen im Songshine-Verein.

Abteilungsleiterin der „Songshine-Tönchen“ ist Anke Neukum, die sehr froh ist über die Übernahme des Vorstandsposten durch Berthold Hock, der den beiden Abteilungen sehr neutral gegenüber steht und die nötige Ruhe und Besonnenheit ausstrahlt. Das bereits mehrfach verschobene Kindermusical „David – ein echt cooler Held“ soll nun als Luzia-Konzert am Sonntag, den 27.12.2017 in der St.-Luzia-Kirche stattfinden.

Karl-Heinz Billinger, betonte als 2. Vorsitzender der Sängervereinigung, das der Verein auf jeden Fall weitermachen wird. Mit dem neuen Chorleiter probt man im 2-wöchigen Rhythmus und zeigt die Ergebnisse bei gelegentlichen Auftritten. Alle sind mit großem Spaß bei der Sache.

Herbert Bergmann vom Briefftaubenverein „Bachgaubote“ beklagte sich erneut über die Verschmutzung vorm „Haus der Vereine“ durch am Boden liegende Zigarettenkippen und erneuerte seine schon in der letztjährigen Jahreshauptversammlung vorgetragene Bitte, durch Installation einer Tonne oder eines Sandkübels Abhilfe zu schaffen. Darin könnten dann die Raucher ihre Zigaretten ausdrücken und so den Vereinsmitarbeitern viel Arbeit ersparen.

Nach dem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, gab der Vereinsringsvorsitzende Gerald Zahn mit Mittwoch, den 18.10. den Termin der Herbstversammlung bekannt und beendete um 21.35 Uhr die Jahreshauptversammlung 2017.

Pflaumheim, 22.3.2017



Peter Eichelsbacher, Schriftführer